



Die Gereonsbüste, ein Reliquiar aus dem 18. Jh.  
(Foto: K.D. Klauser)

## KALENDARIVM

Vor 310 Jahren:  
*Sankt Gereon in Malmedy*

Seit Beginn des 11. Jahrhunderts stand in Malmedy eine dem Hl. Gereon geweihte Pfarrkirche. Mehrere Male wurde sie nach Feuersbrunst oder Beschädigung infolge von Feldzügen ganz oder teilweise wiederaufgebaut. Nachdem die ehemalige Abteikirche und heutige Kathedrale 1819 zur Pfarrkirche erhoben worden war, wurde St. Gereon verkauft und abgerissen. Heute erinnert ein Kreuz auf dem Place Saint-Géréon an den einstigen Standort von Kirche und Friedhof.

Vor dem Abriss wurden Gemälde, Skulpturen und Mobiliar in die neue Pfarrkirche überführt. Dazu gehörten die Büsten, die den Hl. Gereon und vier seiner Gefährten darstellen. Die darin aufbewahrten Reliquien waren am 14. August 1712 in einfachen Bleibehältern in Malmedy angelangt.

1724 fertigte ein Lütticher Goldschmied eine mit Silber beschlagene Holzbüste des Hl. Gereon an, die ihn mit Schuppenpanzer und Helm zeigt. Die vier anderen Büsten sind um 1777 entstanden. Während zwei dem Lütticher Goldschmied Guillaume-René Lamotte zugeschrieben werden, sind die beiden anderen das Werk des Malmedyers Dominique Reyer. Im Laufe der Zeit wurden sie mehrmals restauriert. Die Büsten der vier namentlich unbekanntem Märtyrer befinden sich nunmehr im Chorraum der Kathedrale, während die Gereonsbüste einen Ehrenplatz im angrenzenden Museum „Malmundarium“ erhalten hat.

Einer Legende zufolge sollen Gereon und seine Gefährten einer 318 Mann starken Abteilung der aus Ägypten stammenden „Thebäischen Legion“ angehört haben, die um das Jahr 300 im ehemaligen Mechtenfeld in der Nähe von Köln den Märtyrertod fanden. Laut Überlieferung waren diese Soldaten christlichen Glaubens. Weil die Soldaten sich weigerten, Opferfeiern zu Ehren römischer Götter beizuwohnen und an Christenverfolgungen teilzunehmen, wurde zunächst jeder zehnte Soldat der Einheit enthauptet. Da die Übrigen standhaft blieben, wurden sie schließlich alle erschlagen. Die Leichen sollen in einen Brunnen vor den Kölner Stadtmauern geworfen worden sein - am Standort der später errichteten Gereonskirche. In dem romanischen Gotteshaus erinnern die „Blutsäule“, einige Sarkophage sowie zahlreiche Reliquien an das Martyrium der Männer, die wie unzählige Christen unter römischer Herrschaft ihre Beharrlichkeit mit dem Leben bezahlen mussten.

Karin Heinrichs

**Titelbild: Dorfsaal „Concordia“ in Hünningen/Büllingen**

Der Name ist Programm, denn der Mehrzweck-Dorfsaal konnte 1971 ohne jegliche Zuschüsse eröffnet werden, nachdem man in Hünningen einen Verein gegründet hatte, der eigens für den Bau und den Betrieb des Saales verantwortlich zeichnete. (Foto: K.D. Klauser, 2013)

## INHALTSVERZEICHNIS

**Beste Voraussetzungen für den Sport in Hallen?** S. 143  
Carlo Lejeune

**Belgische Militärurlauberzüge in Deutschland** S. 147  
Roland Marganne (Übersetzung K.D. Klauser)

**Die St.Vithier Neustadt (2)** S. 150  
Klaus-Dieter Klauser

**Nicht Stadt, sondern Burg (5)** S. 153  
Wolfgang Messerschmidt

**Von der Schule in den Krieg (5)** S. 155  
Peter Hoffmann †

**RUBRIKEN** S. 157  
Laudatio zu Ehren von Els Herrebout - Vereinsleben

**HEIMATLICHES** S. 160  
Tief unter dem Schrecken - Leo Gillissen  
in\_Bewegung\_Oortal - Johannes Weber

**MUNDART** S. 160  
Kirmesspass anno dazumal - Michel Dhur

## ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €  
Ausland: 30 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** Kgl. Geschichts- und Museumsverein  
„Zwischen Venn und Schneifel“  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

**Druckkoordination:**  
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-Museum  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

**Druck:** ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

**Ostbelgien** Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.